

Klimaschutz im Haushalt, Gemüse auf Grünflächen

Bürger schlagen Klimaschutzprojekte vor / Jury wählt 26 Ideen zur Umsetzung aus

VON MATTHIAS HEINZEL

Göttingen. Am ersten Göttinger Klimaschutztag hat die Stadt gestern 26 Projektideen vorgestellt, die im kommenden Jahr weiter bearbeitet und umgesetzt werden sollen. Bürger aus Stadt und Region hatten während der rund vierwöchigen Bewerbungsfrist 45 Vorschläge eingereicht.

Bei der Auftaktveranstaltung im Waldweg lobte die Jury ausdrücklich Anzahl und Qualität der Projektideen, von denen 26 für die Werkstattphase von November bis Februar 2013 ausgewählt wurden. Auch Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) dankte den Bürgern für ihr Engagement.

Herausgehoben wurde das Projekt „Klimaschutz fängt im Haushalt an“, eingereicht von Elfi Schuchard von den berufsbildenden Schulen am Ritterplan. Darin sollen BBS-Schüler Fachwissen über Sparpotenzial im Haushalt erwerben und dieses Fachwissen bei Aktionen an Bürger weitergeben.

Ausgewählt wurde auch das Projekt einer Mitfahrbörse für Berufspendler, erdacht von Maria Magdalena Schäfer von der Uni Göttingen. Ebenso soll das Vorhaben „Obst und Gemüse statt Rasenflächen“ weiterverfolgt werden: Mitglieder des Kleingartenvereins Geismar wollen Bürger mit Garten zur Kultivierung von Nutz- statt Zierpflanzen bewegen. Das Projekt soll auf öffentliche Rasenflä-



Ideen für Klimaschutz: Gestern stellte die Stadt 26 Projekte Göttinger Bürger vor.

Heller

chen ausgedehnt werden, wobei die Ernte sozialen Einrichtungen zugute kommen könnte.

Ezra Kurth vom Göttinger Energiewende-Komitee erarbeitete einen Leitfaden für energiesparende Blockheizkraftwer-

ke, und Heike Krüger will Kindern und Jugendlichen Wege aufzeigen, wie ausgediente Kleidungsstücke für neue Kleidung wiederverwendet werden können. Auch die Stadt stellte ihre Anstrengungen in „Klimaplä-

nen“, beispielsweise in den Bereichen Verkehrsentwicklung und Stadtentwicklung vor. Göttingen ist eine von 19 Kommunen, die vom Bundesumweltministerium zur Teilnahme am Projekt „Masterplan 100 Pro-

zent Klimaschutz“ ausgewählt wurden. Ziel ist, bis zum Jahr 2050 die CO₂-Emissionen vollständig zu reduzieren.

Informationen im Internet unter klimaschutz.goettingen.de.